

## Medizinische Prozesse

René K. Willhalm

Die Abteilung medizinische Prozesse hat die Aufgabe, die 40 verschiedenen Kliniken und Institute des Universitätsspitals Basel in der Methoden-, Prozess- und Projektkompetenz im Kerngeschäft mit repetitivem Charakter aktiv zu unterstützen. Die Abteilung arbeitet eng mit den Abteilungen des Bereichscontrollings, dem medizinischen Controlling, der Abteilung Qualitätsmanagement und dem Direktionsstab zusammen.

### Highlights 2015

Die Abteilung Medizinische Prozesse hatte in der letzten Berichtsperiode komplexe Projekte von Machbarkeitsstudien bis zur Umsetzung erfolgreich durchgeführt. Zu diesen Projekten, die in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kliniken ausgeführt wurden, gehörten Themen wie die Umsetzung des neuen Austritts-Managements, Ergänzungen der Leistungen für Zusatzversicherte, die Kostenoptimierung der medizinischen Poliklinik, das Konzept zur Betreibung und die Einübung der Prozesse für die Ebola-Sonderstation, Ausrichtung des Diabetes- und Adipositaszentrums sowie die Unterstützung einer Due Diligence für eine später getätigte Geschäftsakquisition. Im Jahr 2015 fortgeführt wurde das spitalweite, zentral geführte Optimierungsprogramm mit Fokus auf neue Dienstleistungen und Ertragsoptimierungen.

Ein anschauliches Beispiel für die Arbeit der Abteilung Medizinische Prozesse ist das umfassende Projektmanagement für die Neuausrichtung der Strukturen und Prozesse der Ebola-Sonderstation. In den zugewiesenen sowie in den nachgebauten Räumlichkeiten (1:1-Laborumgebung) konnten die neuen, optimierten Prozesse mit ausgewählten Ärzten und Pflegemitarbeitenden umfassend geübt und optimiert werden. Die im Jahre 2013 nachgebaute 1:1-Laborumgebung für die neuen Notfall-Prozesse, im Unispital Basel «Medizinische Team-Evaluation» genannt, wurde im vergangenen Jahr von verschiedenen Besuchern aus in- und ausländischen Spitälern mit grossem Interesse begutachtet. Diese Laborumgebung wurde für nachträgliche Anpassungen der Notfall-Prozesse durch Simulationen wiederverwendet.

Die Kompetenzen der Prozessoptimierungen wurden in zahlreichen abteilungsinternen und abteilungsübergreifenden Arbeiten in den Kliniken, Instituten und Behandlungszentren benötigt. Im Besonderen wurden diese Kompetenzen in verschiedenen Lean-Aktivitäten, z.B. zusammen mit Gemba-Walks oder der Wertstromanalyse, im Hause verwendet. Es hat sich gezeigt, dass mit den neuen, umfassenderen Dienstleistungsangeboten in den Prozessen zunehmend Mehrwert bei den Kliniken geschaffen werden konnte. Neben den Prozessarbeiten im Kerngeschäft wurden auch Unterstützungen in den tertiären Aktivitäten des Spitals, wie z.B. in den Prozessen von HR, Logistik oder Kurs Management, genutzt.

### Ausblick 2016

In der kommenden Berichtsperiode wird die Abteilung Medizinische Prozesse neben der Zusammenarbeit mit oben genannten Abteilungen auch sehr eng mit dem neu etablierten Lean-Team zusammenarbeiten. Zusammen wird die Spitalleitung in den kommenden strategischen und operativen Verbesserungsaktivitäten unterstützt.